

Satzung der Stadt Linden für das städtische Freibad

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.2.1952 (GVBl. I S. 11) in der Fassung vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) und der §§ 1 und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.10.1980 (GVBl. I S. 383) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Linden in ihrer Sitzung vom 22. März 1983 folgende Satzung über das städtische Freibad der Stadt Linden beschlossen:

§ 1 Eigentum

Das Freibad in Linden, Stadtteil Großen-Linden, ist Eigentum der Stadt Linden.

§ 2 Zweck des Bades

Das Freibad verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Es dient der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugendpflege sowie der körperlichen Ertüchtigung.

§ 3 Benutzungsrecht

Die Benutzung des Bades steht grundsätzlich jedermann während der allgemeinen Betriebszeiten frei. Der Magistrat wird ermächtigt, die Benutzung in einer Haus- und Badeordnung zu regeln.

§ 4 Benutzungsgebühren

Für die Benutzung des Freibades und seiner Einrichtungen werden Gebühren nach § 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 17.3.1970 (GVBl. I S. 225) erhoben.

Die Höhe der Benutzungsgebühren wird jeweils durch eine besondere Gebührenordnung festgelegt.

§ 5
Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Linden, den 22. März 1983

DER MAGISTRAT
gez. Dr. Lenz
Bürgermeister